

## **Verantwortungsloses Feuern im Wald**

Ein aufmerksamer Bürger meldete gestern Mittwoch (29.07.2020) am Schalter der Kommunalpolizei Region Pfäffikon, dass er in einem Wald in Fehraltorf eine kleine Feuerstelle entdeckt habe, welche noch leicht «gemodert» habe. Durch die ausgerückte Patrouille der Kommunalpolizei Region Pfäffikon wurde die Örtlichkeit nicht auf Anhieb entdeckt, da kein Rauch ersichtlich war. Anlässlich einer weiteren Kontrollfahrt in diesem Gebiet konnte dann die ungesicherte Feuerstelle doch noch gefunden werden, da plötzlich ein minimaler Rauchgeruch wahrgenommen werden konnte. Das harmlos scheinende Mottfeuer wurde daraufhin mit Wasser gelöscht. Die Polizisten hatten jedoch ein schlechtes Bauchgefühl und schickten zwecks Nachkontrolle noch die Spätpatrouille an diese Örtlichkeit. Die Spätpatrouille stellte dann fest, dass es bei der Feuerstelle erneut zu einer Rauchentwicklung gekommen war. Darum wurden die Hitzequellen nochmals mit Wasser übergossen. Das Mottfeuer schien nun endgültig bekämpft zu sein. Da es sich bei der Feuerstelle jedoch um einen torfähnlichen Boden handelt, wurde mit dem Feuerwehrkommandanten der Feuerwehr Fehraltorf telefonisch Kontakt aufgenommen. Dieser liess ein kleines Aufgebot ausrücken. Die ausgerückte Feuerwehr konnte mit der Wärmebildkamera bei der Feuerstelle feststellen, dass sich weitere Glutnester unter der Oberfläche gebildet hatten, mit einer Temperatur bis zu 160° C. Die Feuerstelle wurde in der Folge von der Feuerwehr intensiv gewässert. Hier konnte nochmals Schlimmeres verhindert werden.

Unterirdische Schwelbrände in Torf- oder torfähnlichen Böden können noch lange gefährlich bleiben, da sie sich unbemerkt ausbreiten und auf den Wald übergreifen können.

Die Feuerwehr Fehraltorf und die Kommunalpolizei Region Pfäffikon bedanken sich beim Melder.